

Stanislav Krapivnik: Russland & China – Gemeinsam für den Iran

Stanislav Krapivnik ist ein ehemaliger Offizier der US-Armee, Logistikmanager und militärpolitischer Experte, der derzeit in Russland lebt. Er wurde in Lugansk während der Sowjetzeit geboren, wanderte als Kind in die USA aus und diente in der US-Armee. Krapivnik erörtert, wie Russland und China den Iran bei einem möglichen amerikanischen Angriff verteidigen würden. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdieseng](https://www.buymeacoffee.com/gdieseng) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Wir werden erneut von Stanislav Krapivnik begleitet, einem ehemaligen Offizier der US-Armee und Militärexperten aus dem Donbass, der inzwischen nach Russland zurückgekehrt ist. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind. Ich habe viele Fragen, die ich Ihnen gerne stellen möchte.

#Stanislav Krapivnik

Immer ein Vergnügen. Immer ein Vergnügen.

#Glenn

Ich dachte, wir könnten vielleicht zuerst auf den Nahen Osten blicken, denn während die Vereinigten Staaten weiterhin all diese militärischen Fähigkeiten aufbauen, um sich auf einen möglichen Angriff auf den Iran vorzubereiten, stellt sich die große Frage, die alle beschäftigt: Was werden Länder wie Russland und China tun? Sie können es sich nicht leisten, mitanzusehen, wie der Iran besiegt und möglicherweise zerteilt wird. Allerdings wollen weder Russland noch China einen direkten Krieg mit den Vereinigten Staaten führen. Wie also unterstützt Russland den Iran bei der Verteidigung?

#Stanislav Krapivnik

Nun, wissen Sie, das ist ein interessantes Thema, weil Iran sowohl für Russland als auch für China eine Integrationsplattform bietet, auf der sie möglicherweise kampferprobt werden. Russland hat für Iran in sehr kurzer Zeit ein integriertes Luftverteidigungssystem entwickelt – etwas, das Iran zuvor nicht hatte. Zunächst verfügte Iran über S-300- und S-200-Systeme, die älteren Systeme aus den

1960er-Jahren, die übrigens immer noch recht gut gegen Tomahawks funktionieren, wenn die Tomahawks tatsächlich explodieren sollen. Ein integrierter Luftschirm ist ein System, das – wenn es vollständig vernetzt ist – es Ihnen auf strategischer Ebene ermöglicht, feindliche Ziele außerhalb des zu verteidigenden Territoriums zu erfassen und möglicherweise abzufangen.

Dann gibt es eine innere Ebene, auf der man beginnt, auf strategischer Ebene innerhalb des Landes zu verteidigen. Dann folgt die Ebene des Gefechtsfeldes, danach die lokale Ebene und schließlich die punktuelle Verteidigung. Das Pantsir-System befindet sich auf der lokalen Ebene. Die Igla – oder das amerikanische System, wie heißt es noch gleich? – also die schultergestützten MANPADS. Diese sind für die Punktverteidigung, die letzte Verteidigungslinie, gedacht. Wenn etwas bis dorthin durchgekommen ist oder sehr nah auftaucht – etwa eine Drohne oder ein plötzlich erscheinender Hubschrauber – dann setzt man die Punktverteidigung ein. Dieses ganze integrierte System ist natürlich nicht dafür gedacht, ballistische oder Marschflugkörper mit einer schultergestützten Rakete abzuschießen, zumindest theoretisch.

#Glenn

Aber man weiß ja nie. Angeblich darfst du das nicht tun.

#Stanislav Krapivnik

Aber man könnte zum Beispiel ein Jetflugzeug, einen Hubschrauber oder eine große Drohne ausschalten. Aber das ist ein integriertes System – und es ist nicht nur deshalb integriert, weil es mehrere Schichten hat, sondern weil die Radarsysteme und die Waffen selbst miteinander kommunizieren. Wenn also eine Schicht keinen Kontakt herstellt oder das Ziel nicht zerstört, übergibt sie diese Information an die nächste Schicht, die dann eingreift, sie weitergibt und so weiter, bis man es irgendwann zerstört – oder es von selbst explodiert. Übrigens, was ich über die Tomahawks gesagt habe – die zwölf Tomahawks, die Trump nach Syrien abgefeuert hat – sie hatten eine Ausfallrate von etwa 33 %, was die Detonation betrifft. Ihre Sprengköpfe wurden ungezündet gefunden. Vielleicht war es eine schlechte Charge, ich weiß es nicht. Aber wenn das typisch ist, dann hat die USA noch größere Probleme.

Das ist also auf einer Ebene, zusammen mit dem dazugehörigen Radarsystem. Iran wurde damals – zunächst – von Russland gebeten, beziehungsweise unter Druck gesetzt, die von Iran gewünschten S-400-Systeme nicht zu verkaufen. Ich glaube, Iran hatte sie tatsächlich bezahlt, und Russland lieferte in den 2000er-Jahren wegen der Sanktionen nicht. Danach war Russland bereit zu liefern, aber Iran sagte: „Wir werden unser eigenes System bauen. Wir brauchen die S-400 nicht.“ Nun, sie bauten tatsächlich ihr eigenes System, aber es war deutlich schwächer, schlechter und wurde im 12-tägigen Krieg stark beschädigt. Also kamen Iran und Russland wieder zusammen, errichteten in den letzten sechs Monaten dieses integrierte System, bildeten Su-35-Piloten aus und lieferten Su-35-

Kampfflugzeuge – die übrigens eine größere Reichweite haben als die F-35, obwohl es sich um ein Generation-4++-Flugzeug handelt, im Gegensatz zum Generation-5-Kampfflugzeug, das die F-35 darstellt. Das ist die eine Seite.

Auf der anderen Seite bringen die Chinesen ihre integrierten Radarsysteme zum Einsatz, die sehr eng gebündelte, kurzweilige Abschnitte umfassen und mit Satellitensystemen verbunden sind, die alles innerhalb von, ich glaube, 500 oder 600 Kilometern außerhalb des iranischen Territoriums erfassen können. Das bedeutet, dass alles, was die USA oder Israel starten, bereits erkannt wird, was ihnen genügend Zeit gibt, mit der Reaktion zu beginnen. Wenn man bedenkt, dass ein Marschflugkörper mit etwa 1.000 Kilometern pro Stunde fliegt, hat man immer noch rund 30 Minuten Zeit zu reagieren, bevor er in den eigenen Luftraum eindringt – was für Flugabwehrsysteme tatsächlich eine Menge Zeit ist. Unser gesamtes Ziel besteht darin, diese Reaktionszeit so weit wie möglich zu verkürzen.

Noch einmal: Tarnkappenflugzeuge sind nicht unsichtbar. Sie sind nur sehr schwer auf dem Radar zu erkennen, sodass die Hoffnung besteht, dass sie bereits über dem Ziel oder in dessen Nähe sind, bevor das Radarsystem oder jemand sie visuell erfasst. Genau so haben die Serben mehrere amerikanische B-1 abgeschossen. Sie stellten Kreise von Beobachtern mit Funkgeräten auf, die die Flugzeuge kommen sehen konnten, weil diese immer denselben Flugkorridor nutzten – in dem Glauben, sie seien unsichtbar. Nun, das waren sie nicht. Die Beobachter funken zurück, und die Flugzeuge wurden mit einem S-300- oder S-200-System abgeschossen, als sie sich bereits fast in unmittelbarer Reichweite befanden.

Mit diesen beiden Systemen – dem sowjetischen, beziehungsweise ehemals sowjetischen, nun russischen System – und dem chinesischen System, die miteinander integriert sind, könnten wir eine Synthese von etwas weitaus Mächtigerem erleben. Die US-Planer schreiben es ab und behaupten, es sei nicht wirklich fähig, sie würden ohnehin nichts zustande bringen. Es gibt viel Prahlerei, die noch nie auf die Probe gestellt wurde. Daher wird es, denke ich, einen sehr großen Schock und eine Überraschung für die US-, israelischen und NATO-Streitkräfte geben, wenn sie den Kontakt aufnehmen. Und ich glaube, das werden sie tun. Das ist ihr Problem. Ob Trump es will oder nicht, er wird in diesen Krieg hineingedrängt werden.

#Glenn

Aber all diese Dinge – die gab es im Juni nicht, als die USA beim ersten Mal angegriffen haben, oder?

#Stanislav Krapivnik

Nun, die S-300-Systeme waren vorhanden, die S-400 jedoch nicht, und der Enthauptungsschlag zu Beginn hat tatsächlich einiges beschädigt – nun ja, zumindest teilweise – wir wissen nicht genau, wie viel, aber zumindest einige der Radarsysteme und einige der Flugabwehrsysteme, und er hat wichtige Offiziere getötet, die dafür verantwortlich gewesen wären, all das in Betrieb zu nehmen.

Außerdem waren die chinesischen Systeme und die Mehrphasen-Radarsysteme damals nicht vorhanden. All das wurde also in den letzten sechs Monaten herangeschafft, aufgebaut und integriert. Wir werden sehen, wie gut es integriert ist. Nun ja, der Kampf ist die ultimative Bewährungsprobe – wenn dein Leben auf dem Spiel steht.

Wir werden dann sehen, wie stark diese Systeme tatsächlich integriert sind. Aber wenn sie so integriert sind, wie es möglich erscheint, wird eines passieren – nun ja, Sie wissen schon – China, Russland und Iran haben ebenfalls ein trilaterales Bündnis unterzeichnet. Wenn diese Integration funktioniert, könnten wir sie entlang der russischen Grenzgebiete sehen, ebenso wie an den chinesischen Grenzen – China, das russische S-300-, S-400-, S-500- und die derzeit neu erscheinenden 550-Systeme nutzt, und Russland, das chinesische Radarsysteme verwendet, ebenso wie Iran. Das könnte also ein sehr großer Wendepunkt sein, eine Synthese dieser beiden Systeme. Wir werden sehen. Wir werden sehen.

#Glenn

Ja, nun, das ist eines der seltsamen Dinge, die meiner Meinung nach fehlten in dem – nun, du hast wahrscheinlich Marco Rubios Rede in München gesehen. Sie war sehr imperialistisch. Ich meine, er beklagte den Verlust der europäischen Imperien, die einst stolz über die Welt verbreitet waren, und dass all das nach dem Zweiten Weltkrieg verloren ging. Allerdings fand ich das etwas merkwürdig, weil die Annahme war, dass wir uns nicht dafür entschuldigen werden, all diese Regeln und liberalen Vorwände über Bord zu werfen, weil wir unseren Niedergang umkehren müssen.

Wir werden einfach extreme Gewalt anwenden, um das Imperium wiederherzustellen. Wenn es doch nur so einfach wäre. Das Problem ist, wenn man zu hart zuschlägt, wenn man zu aggressiv wird, dann beginnt der Rest des internationalen Systems, sich kollektiv gegen einen auszubalancieren. Früher nannte man das Kissingers schlimmsten Albtraum – dass China und Russland zusammenkommen –, aber wenn man den Iran mit ins Spiel bringt, dann ist das, nun ja, natürlich wäre er der Schwächste der drei, aber es zeigt irgendwie, wie diese drei großen eurasischen Mächte zusammenrücken. Wie töricht diese Vorstellung ist, dass man nur alle Hemmungen abwerfen und nach dem Imperium greifen müsse, und niemand könne einen aufhalten. Das scheint nicht gut durchdacht zu sein.

#Stanislav Krapivnik

Es ist schlimmer als das, Glenn. Es ist schlimmer als das. Zunächst einmal sind kleinere Akteure beteiligt – da ist natürlich auch Belarus und Nordkorea. Nordkorea ist nuklearfähig, obwohl, wenn wir schon dabei sind, vielleicht auch Kambodscha, das viel näher an Nordkorea liegt. Es könnte sein – entschuldige, das andere – Thailand. Welches Land hat die Feindseligkeiten begonnen? Thailand steht meiner Meinung nach in letzter Zeit tatsächlich unter amerikanischer Anleitung. Eine gewisse Fassung, richtig – Vietnam, wenn wir schon in diese Richtung gehen. Also ja, die Türken sind auch nicht gerade begeistert von uns. Sie wollen keine Flüchtlinge. Sie wollen nicht, dass Iran zerstört

wird. Sie sind vielleicht keine besten Freunde – weit davon entfernt – aber sie wollen das Chaos nicht, das entstehen wird, besonders nicht an ihren eigenen Grenzen. Und es sind noch andere Länder beteiligt. Indien hat im Moment eine schlechte Beziehung.

Interessanterweise ist Indien – das Land, das einst die größte Blockadekraft innerhalb der BRICS gegen eine gemeinsame Währung jeglicher Art war – nun der größte Befürworter. Modi und Trump hatten einen Bruch, weil Trump eine launische Haltung gegenüber allem einnimmt, wenn er seinen Willen nicht bekommt. Und, wie gesagt, Indien ist jetzt der große Befürworter. Ich sage nicht, dass Indien bereit ist, einem militärischen Bündnis beizutreten, aber das ist eine Möglichkeit. Russland vermittelt zwischen Indien und China, und es gibt tatsächlich eine ganze Menge Handel zwischen den beiden, worüber kaum gesprochen wird. Wir werden sehen. Wir werden sehen, wie es sich entwickelt. Es gibt ja immer noch Pakistan. Pakistan hat sich an den Iran angenähert und erklärt, dass, falls Israel eine Atomwaffe einsetzt, Pakistan im Verteidigungsfall des Iran eine Atomwaffe gegen Israel einsetzen werde.

Also, da spielt eine Menge mit hinein – es geht nicht nur um die drei. Äh, es gibt viele andere Faktoren, die den Ausblick wirklich, wirklich verändern könnten. Und du hast völlig recht: Niemand mag den großen Tyrannen. Die internationale Tendenz ist, wenn jemand auf dich losgeht – einer, zwei, drei – denken alle: Wir sind wahrscheinlich die Nächsten, Zeit, das Gleichgewicht wiederherzustellen. Und wenn jemand wie Rubio in seiner – wie ich sie nenne – „Rückkehr-zum-Imperium“-Rede im Grunde sagt, dass die gesamte westliche Zivilisation, das Einzige, was sie je erreicht habe, das irgendetwas wert sei, das Imperium war ... das ist die Botschaft dieser Rede. Es gab nichts anderes in der westlichen Zivilisation außer dem Imperium; ihr Ruhm war das Imperium. Nun ja, weißt du, da gibt es mehrere Probleme. Zunächst einmal, um zu verstehen, woher Rubio kommt – kennst du seine Abstammung?

#Glenn

Ja, Kubaner, oder?

#Stanislav Krapivnik

Nein, also, Kubaner insofern, als sein Vater in Kuba geboren wurde. Aber das ist keine Abstammung, das ist einfach, na ja, etwas Jüngerer. Seine Familie stammt irgendwoher aus dem mittleren niederen spanischen Adel, der später Teil der Vizekönigsklasse wurde. Seine Vorfahren, gar nicht so weit zurück – vielleicht vor 150 Jahren – waren spanische Vizekönige. Sie waren die Gouverneure, der Adel, der im Spanischen Reich als Verwaltungsschicht diente. Sie waren die lokalen Größen. Daher stammt seine Familie. Und als jemand, dessen Familie ebenfalls aus dem Adel stammt – nun ja, auf der Seite meiner Mutter; die meines Vaters, nein, überhaupt nicht, von der anderen Seite – lernt man, wer seine Vorfahren waren. Das ist etwas, das weitergegeben wird, und es wird sehr

ernst genommen. Also weiß er, wer seine Vorfahren waren. Er hat es sogar in seiner Rede erwähnt: „Meine Vorfahren stammen aus...“ Ich erinnere mich nicht mehr genau, aus welcher Provinz sie stammen.

Sie wären sehr schockiert und beeindruckt darüber, dass ihr Nachkomme, nach all den Generationen, als Diplomat zurückgekehrt ist – als der wichtigste Diplomat für Europa und so weiter. Er hat diesen Drang, gewissermaßen die Vizekönigsrolle Lateinamerikas zurückzuerobern, oder zumindest einen Teil davon. Das Imperium ist also etwas, womit er zumindest teilweise aufgewachsen ist, auch wenn sein Vater nicht vor Castro, sondern vor Batista aus Kuba floh. Seine Familie zog vier Jahre bevor Castro an die Macht kam nach Miami. Das ist nicht das, was er den Leuten erzählt, aber es ist historisch belegt. Sein ganzes Denken ist also vom Gedanken des Imperiums geprägt. Man hat es mit jemandem zu tun, der glaubt, dass der Triumph der westlichen Zivilisation im Imperium liegt – in der Versklavung der Dritten Welt. Seine Vorfahren waren die großen Herren, die über den schmutzigen, hässlichen Bauern saßen und sie herumkommandierten, weil sie zur Vizekönigsklasse gehörten. Und ich denke, das beeinflusst ihn bis heute stark.

#Glenn

Ja, nein, ich dachte, dieser Teil war – ja, selbst mit den Verfehlungen – also, wissen Sie, die europäische Zivilisation hat viel erreicht. Und ich würde zustimmen, dass es eine gewisse Dekadenz gegeben hat, besonders in Bezug auf Höflichkeit und Moral nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber die europäische Zivilisation darauf zu reduzieren, „wir hatten Imperien, das war es, das müssen wir zurückhaben“, ist ... interessant und auch sehr aufschlussreich für seine Sichtweise. Aber zum Thema Münchner Sicherheitskonferenz: Wie sehen Sie die mögliche Entwicklung der Beziehungen zwischen Russland und den Europäern?

Ich denke, wir bewegen uns weiter auf einer dunklen Straße, denn ich habe gesehen, wie Kanzler Merz in München dieses Argument vorbrachte. Er sagte: „Wir haben“ – und er betonte erneut „wir“ – „wir haben Moskau beispiellose Verluste und Kosten auferlegt.“ Das ist schon bemerkenswert, so etwas von einem deutschen Kanzler zu hören. Man hörte auch andere Kommentare, etwa von der dänischen Premierministerin, die sagte, man solle keine roten Linien mehr respektieren und es müsse tiefe Schläge ins russische Territorium geben. Es scheint, als würden alle Vorwände, dass dies nur ein Stellvertreterkrieg sei, langsam verschwinden, und immer häufiger ist von einem direkten Krieg die Rede. Sehen Sie etwas am Horizont? Wie ist die Stimmung, wenn man das in Russland hört – in der politischen Klasse, beim Militär oder auch in der Öffentlichkeit?

#Stanislav Krapivnik

Nun, wissen Sie, die Aufgabe des Militärs besteht darin, jede Bedrohung ernst zu nehmen und kontinuierlich dafür zu planen. Die Aufgabe der Politiker ist es, herauszufinden, was tatsächlich die Bedrohung ist, und entsprechende Leitlinien festzulegen. An diesem Punkt denke ich – zumindest nach dem, was ich von vielen Politikern und vom Militär höre – und das höre ich seit dem ersten

Tag, natürlich, und ich sage es selbst: Wenn jemand Ihnen sagt, dass er Sie töten will, sollten Sie das sehr ernst nehmen. Vielleicht haben sie im Moment nicht die Waffen oder die Fähigkeit, es zu tun, aber sie haben die Absicht. Und man muss akzeptieren, dass sie die Absicht und den Wunsch haben, es zu tun.

Nun, nachdem das gesagt ist, denke ich, dass wir sehen, dass die politische Klasse begonnen hat zu begreifen: Ja, diese Leute sind wirklich so dumm. Und diese Leute sind dumm. Zunächst einmal haben wir es größtenteils mit einer verwöhnten, inzestuösen Aristokratie zu tun, die die EU regiert – derselben Aristokratie, die schon früher herrschte, nur dass es jetzt eine Republik ist statt etwas anderem. Das Unglückliche daran ist, dass sie, als es noch echte Monarchien waren, ihre Idioten – wie diese Premierminister – besser unter Kontrolle hatten, als sie es jetzt tun. Jetzt, als Republik, kann das Schlechteste vom Schlechten an die Spitze aufsteigen, besonders in einem geschlossenen System, das keinen echten Wettbewerb zulässt, und das Land führen – was die Dinge offensichtlich noch schlimmer macht, wie Republiken dazu neigen, es am Ende zu tun, bevor sie zugrunde gehen.

Und alle Republiken sterben. Dies ist die dritte oder vierte große Welle von Republiken in der Welt, und sie alle sterben, meist innerhalb von 200 Jahren. Sie sterben wegen dieser Art von Menschen. Das System wird völlig korrupt. Und, um es grob auszudrücken: Gold sinkt, Mist schwimmt nach oben. So funktionieren diese Systeme. Sie sind bestenfalls ein Beliebtheitswettbewerb, und meistens sind die beliebtesten Menschen nicht die klügsten. Schlimmer noch, sie sind so manipuliert, dass es eigentlich keine Rolle spielt, ob man beliebt ist oder nicht – man bekommt die Macht, weil man zu dieser manipulierten Klasse gehört, die alle anderen Wege blockiert hat.

Nun, Rumänien ist ein guter Ausgangspunkt, wissen Sie. Das Interessante daran ist jedoch – das US-Außenministerium hat bekannt gegeben, dass Ursula von der Leyen inzwischen acht Wahlen in Europa manipuliert hat. Nun, nicht nur in der EU, sondern in Europa insgesamt, weil sie es zweimal in Moldawien getan hat. Also ist die EU im Geschäft des Wahlbetrugs. Ich weiß, es ist schockierend. Niemand hätte das kommen sehen können, besonders nach Rumänien. Mein Gott, wissen Sie. Das waren doch ganz klare, faire Wahlen – nun ja, mit dem falschen Kandidaten. Wahlen können keine neuen Kandidaten an der Macht halten. Also ja, Sie haben es hier mit Leuten zu tun, die keinen Begriff von Krieg haben.

Sie haben kein – nun ja, sie haben ein Konzept. Es gibt zwei Konzepte, die hier wirken. Erstens: Viele dieser Leute, ihre Vorfahren waren Nazis – ausgesprochene Nazis. Ich meine, selbst wenn man sich den Chef des MI6 ansieht – ich erinnere mich nicht an ihren Namen – ihr Großvater war ein ukrainischer Nazi und Massenmörder, ein gesuchter Kriegsverbrecher, wie der britische Briefkasten. Keine große Überraschung. Und jetzt trägt seine Enkelin dieses Erbe weiter. Ich bin sicher, dieses Erbe wurde – nicht genetisch, aber als Familienerbe – weitergegeben. Ich bin sicher, man hat ihr all die „Ruhmestaten“ ihres Großvaters erzählt, dass sie das fortführen solle. Und so ist es bei vielen dieser Leute. Wenn man anfängt, ihre Familienhintergründe zu untersuchen, waren sie nicht einfach nur Wehrmacht. Die meisten von ihnen waren nicht einmal nur Wehrmachtsoffiziere – sie waren SS, überzeugte Nazis mit Parteiausweis.

Und der Nationalsozialismus war nicht nur in Deutschland – er breitete sich über ganz Europa aus. Ich meine, Norwegen hatte Quisling, der sehr bereitwillig seinen Berliner Herren diente, nachdem Norwegen von Deutschland besetzt worden war. Zugegeben, Norwegen wäre sonst von Großbritannien überfallen worden. Norwegen befand sich also in einer schlechten Lage, egal in welche Richtung es ging. Vielleicht wäre es mit den Briten ein wenig besser gewesen als mit den Nazis. Aber so oder so findet man in jedem Land Menschen wie Quisling, die nur allzu gern den jeweils herrschenden Mächten dienen. Und nun, im Laufe der Zeit – und ich denke, das war ein Ziel – sind die Menschen, die überall in Europa an die Macht kommen, diejenigen, deren Vorfahren nicht nur, wie gesagt, in der Wehrmacht oder im Militär anderer Länder waren, sondern tatsächliche SS-Mitglieder, tatsächliche Parteimitglieder.

Es ist beängstigend, wenn man darüber nachdenkt – wenn man es realistisch betrachtet – in vielen dieser Länder. Da gibt es Menschen, die wütend sind; sie wollen Rache. Rache an Russland. Sie haben kein Verständnis für den Militärdienst, kein Verständnis für den Krieg. Man könnte zumindest über Hitler sagen, dass er wusste, was Krieg ist, aus dem Ersten Weltkrieg, als Gefreiter. Was weiß Merz? Was weiß Scholz? Was wissen all diese Leute? Sie haben nie eine Uniform getragen. Und wenn doch, dann war es wie bei Graham – er war ein Militärjurist, ein JAG-Anwalt, das war's. Also trug er zwar eine Uniform, aber er war Jurist, was im Grunde keinen Unterschied macht.

Er kennt keine dieser Leute. Sie wissen wirklich nicht, was Kampf bedeutet. Sie kennen die Bedrohungen nicht. Es ist leicht, die Kinder anderer in so etwas hineinzuschicken. Wie Albright einmal sagte: „Warum eine Armee haben, wenn man sie nicht einsetzen kann?“ Nun ja – man hat eine Armee, damit man sie nicht einsetzen muss. Das ist hoffentlich das Ziel. Aber wenn das Ziel ein Imperium ist, dann gilt natürlich: Warum eine Armee haben, wenn man sie nicht einsetzen kann? Diese Leute sind verrückt. Ich hoffe wirklich, dass der österreichisch-ungarische Block stark bleibt, dass Orbán die nächsten Wahlen übersteht und dass Österreichs nächste Wahlen das Land vollständig in den Block bringen – falls die Konservativen eine Zweidrittelmehrheit erreichen und der EU den Rücken kehren. Es gibt einen Artikel, ich glaube, es ist 41-7, den gemeinsamen Verteidigungsartikel der EU. Offenbar hat von der Leyen eine Rede gehalten, in der sie sagte, man werde die Ukraine-Frage vorantreiben – die Ukraine bis 2027 in die EU aufnehmen – und dann müsse jeder die Ukraine verteidigen.

Im Grunde muss jeder in den Krieg ziehen, weil das Teil des Dialogs ist. Ach ja, und die Vetorechte sollen für Länder wie Ungarn oder die Slowakei aufgehoben werden, die die Ukraine nicht in der EU haben wollen. Ich denke, sie wäre sehr überrascht, wie viele Länder in der EU wahrscheinlich Nein sagen würden – wir werden nicht kämpfen – oder eine Revolution im eigenen Land hätten, wenn sie versuchen würden, ihre Bevölkerung dazu zu zwingen. Griechenland und Bulgarien fallen mir da ein. Aber ich glaube, die Absicht im Politbüro der EU-SSR ist sehr stark auf Krieg ausgerichtet, und sie wird von Schlüsselländern wie Deutschland und Polen unterstützt. Polen übrigens fordert jetzt Entschädigung für die sowjetische Besatzung, obwohl sich seine Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg verdoppelt hat. Seitdem schrumpft sie jedes Jahr.

Weißt du, okay, gut. Wenn wir anfangen wollen, in der Zeit zurückzugehen, wie wäre es dann mit Polens Annexion der Westukraine und Westweißrusslands im Jahr 1920? Oder 500 Jahre polnischer Besetzung russischen Landes? Oder zweimal die polnische Besetzung Moskaus? Ich meine, wenn wir schon so weit zurückgehen wollen, warum dann bei, sagen wir, 80 oder 40 Jahren aufhören? Gehen wir doch ganz zurück – 300 Jahre, 500 Jahre. Wer schuldet wem mehr? Das ist das lächerliche Niveau dieser Politiker. Und ich sehe nicht – es sei denn, es käme, du weißt schon, zu einem Putsch oder einer Revolution – dass die richtigen Parteien in vielen dieser Länder an die Macht kommen und sie vom Krieg abbringen. Ich sehe keinen Ausweg daraus. Sie sind verrückt. Ich meine, sie sind klinisch verrückte Menschen.

#Glenn

Das Thema Reparationen ist, denke ich, ziemlich schädlich. Ich verstehe die Idee dahinter – Dinge zu bereinigen und so weiter –, aber sobald man wirtschaftliche Anreize schafft, die Vergangenheit nicht ruhen zu lassen und daraus Profit zu schlagen, ist das Gift für die Diplomatie. Es wird immer Anreize geben, alte Beschwerden zu Geld zu machen. Und natürlich könnte das Ganze kaum politischer sein; es würde gar nicht stattfinden, wenn es nicht den aktuellen Konflikt gäbe. Aber du hast einen guten Punkt in Bezug auf Bedrohungsanalysen angesprochen – sie basieren auf Fähigkeiten und Absichten. Wenn man also feindliche Absichten äußert, ohne die entsprechenden Fähigkeiten zu haben, widerspricht das meiner Meinung nach jeder Logik.

Es ist eine gute Art von – nun ja, du definierst es, weil du jetzt deinen Gegnern sagst, was du tun willst, obwohl du nicht die Mittel hast, es zu tun. Das ist also eine sehr gefährliche Sache und zugleich eine Form der Selbstsabotage. Die Vereinigten Staaten hingegen haben sowohl Absichten als auch Fähigkeiten. Die Absichten wurden nach Rubios Rede etwas klarer. Aber wir sehen zum Beispiel, dass, wann immer eine US-Drohne über das Schwarze Meer fliegt, man in den Telegram-Kanälen bereits weiß, dass ein ukrainischer Drohnenangriff folgen wird. Es handelt sich dabei immer noch um US-Waffen, Raketen, US-Geheimdienstinformationen – die USA wählen die Ziele aus, während sie die Drohnen entlang der russischen Grenze steuern.

Es wirkt also immer noch sehr stark wie ein US-amerikanischer Krieg. Wie sehen Sie die Auswirkungen auf die aktuellen Gespräche zwischen den Amerikanern und den Russen? Denn Trump beharrt weiterhin darauf, er sei nur ein Vermittler und dies sei ein Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Natürlich kommen hin und wieder Rubio und die anderen und sagen, ja, das ist ein Stellvertreterkrieg. Gleichzeitig wollen sie aber die Vermittlerrolle übernehmen. Wie, glauben Sie, wird das in den Verhandlungen funktionieren? Denn sicherlich dürfte die Stimmung in Russland angesichts der sehr direkten Beteiligung der Vereinigten Staaten zunehmend verärgert sein.

#Stanislav Krapivnik

So ist es. Ich kann nicht genau sagen, was im Kreml vor sich geht. Ich wurde schon sehr lange nicht mehr dorthin eingeladen – also eigentlich noch nie. Ich denke mir, wenn man Newsweek oder die Artikel anderer Journalisten liest, bin ich anscheinend eng mit Wladimir Wladimirowitsch befreundet und kenne all die Geheimnisse. Aber ja, ich erfahre ständig neue Dinge über mich selbst, wenn man solche Groschenromane liest. Die Realität ist jedoch, dass wir gesehen haben, wie Lawrow dreimal in einer Woche dieselbe Botschaft wiederholt hat – dass das alles nur ein großes Täuschungsmanöver ist. Es läuft in eine Sackgasse, und es muss eine Entscheidung getroffen werden.

Ähm, ich denke, die Geduld der Russen, äh, und von Wladimir muss ins Buch des Zen aufgenommen werden – weißt du, sie ist legendär. Ich meine, persönlich hätte ich schon längst zugeschlagen, zumindest irgendeinen vorbereitenden Schlag als Warnung. Die USA – also erstens, diese Verhandlungen sind sinnlos. Fangen wir einfach damit an. Sie sind reines Kabuki-Theater. Sie führen absolut nirgendwohin, und sie werden auch nirgendwohin führen. So werden Verhandlungen niemals geführt. Wie ich schon gesagt habe, das ist der McDonald's-Drive-thru, der Fast-Food-Drive-thru der Verhandlungen.

Ihr bekommt kein echtes Essen. Ihr bekommt Mist – im Grunde genommen Plastikmist. Das ist dasselbe, was ihr aus diesen Verhandlungen bekommt. Ich denke, die russische Seite dachte sich: „Lasst uns mit der US-Seite reden und sie in unsere Umlaufbahn ziehen, weil wir gegenseitig vorteilhafte wirtschaftliche Beziehungen haben können.“ Nun, bisher sind die drei Geschäftsleute, die immer noch dabei sind, Jared Kushner, Wilcox und der andere Typ – ich kann mich nicht an seinen Namen erinnern. Er ist ein Investmentbanker, der jetzt Leiter des US-Bundesamts für Beschaffung ist. Beim letzten Mal ist er einfach in Moskau aufgetaucht.

#Glenn

Ich weiß nicht – vielleicht macht er einfach einen Ausflug.

#Stanislav Krapivnik

Aber wissen Sie, ich denke, der Punkt war vielleicht, dass wir die Amerikaner ein wenig aus ihrer Haltung herausholen können, weil wir gemeinsame Geschäftsbeziehungen haben können. Nun, das eine, was Trump auf keinen Fall will, ist ein langwieriger Krieg – den er am Ende vielleicht als Raketenkrieg im Iran bekommt. Er will keine US-Soldaten, die zu Tausenden oder auch nur zu Hunderten jeden Tag in einem umfassenden Krieg sterben, wie ihn die Ukrainer führen. Das würde in den USA überhaupt nicht lange durchgehen. Sobald die Särge eintreffen ... dann müssten sie anfangen, viel mehr amerikanische Flaggen in China zu bestellen, um all die Särge zu bedecken, die hereinkommen würden, wenn sie diesen Weg einschlagen.

Und das wäre politischer Selbstmord für Trump. Tatsächlich, wenn der Iran einen Flugzeugträger versenkt – oder auch nur schwer beschädigt – und das können sie, weil sie Live-Radardaten und

Satelliteninformationen aus China und Russland erhalten ... Ich habe das Leuten gegenüber erwähnt, und sie sagen dann: „Ach, die Flugzeugträger werden im Indischen Ozean unterwegs sein. Die können sie nicht finden.“ Warum glaubst du, dass sie sie nicht finden können? Wie viele russische Satelliten gibt es – etwa 170? Wie viele chinesische – etwa 300? Denkst du wirklich, sie könnten sie mit Live-Daten nicht orten?

#Stanislav Krapivnik

Natürlich können sie das nicht.

#Stanislav Krapivnik

Dasselbe, was die USA – die USA und das Vereinigte Königreich – für die Ukraine im Schwarzen Meer tun. Selbst wenn das passiert, könnte es ein massiver, verheerender Schlag sein und möglicherweise ein Rücktrittsgrund für Trump, weil er keine Zustimmung des Kongresses hat. So spielt der Kongress auf beiden Seiten: Wenn du gewinnst, heißt es: „Wir standen immer hinter dir.“ Wenn du verlierst, heißt es: „Wir haben dir nie erlaubt, diesen Krieg zu führen, also werden wir dich jetzt angreifen, um uns einen Namen zu machen.“ Es ist doppelzünftig, aber so funktioniert amerikanische Politik. In diesem Fall jedoch, wenn man sich anhört, was Marco Rubio gesagt hat – „Wir brauchen unsere Verbündeten stark. Wir müssen anfangen, euer Imperium wieder aufzubauen. Geh nach Osten, junger Mann. Geh nach Osten und stirb unter russischen Panzern und Artilleriefeuer.“ – das ist es, was sie von den Europäern wollen. Die USA werden diesen Krieg nicht führen.

Die USA werden mit diesem Krieg Geld verdienen. Etwas, das ich schon mehrfach erwähnt habe – weißt du, wie die Amerikaner den Zweiten Weltkrieg nennen? „Der große Krieg.“ Nicht, weil er groß im Ausmaß war, sondern weil er großartig für Amerika war. Der Zweite Weltkrieg holte Amerika aus der Großen Depression heraus und stellte das Land wirtschaftlich wieder auf die Beine. Und weil sich damals alle gegenseitig bekämpften – je nachdem, wen man fragt, wann der Zweite Weltkrieg begann: für die Russen war es '41, für die Europäer '39, für die Chinesen '36 – weil also alle heftig genug aufeinander einschlugen, wurde die USA am Ende zur größten wirtschaftlichen Supermacht überhaupt.

Ich glaube, sie war für etwa 50 % des weltweiten BIP am Ende des Zweiten Weltkriegs verantwortlich. Und es war ein großer Krieg. Sie gingen von einer Großen Depression, in der sie etwa 10 % der Bevölkerung verloren hatten, plötzlich dazu über, eine weltwirtschaftliche Supermacht zu werden. Vielleicht nicht eine militärische Supermacht – nun ja, nicht die führende Supermacht, denn auch damals war sie schon riesig –, aber wirtschaftlich waren sie die Supermacht. Also, der erste Artikel, den ich gelesen habe – ich glaube, es war in *Foreign Affairs*, wenn ich mich richtig erinnere – erschien 1999, neunundneunzig, und darin stand: „Wir brauchen einen weiteren großen Krieg. Wir brauchen einen weiteren großen europäischen Krieg. Auf diese Weise können wir unsere Schulden abschreiben, zu Gläubigern werden und Europa wiederaufbauen.“

Nun, wenn *Forbes* darüber spricht und schon 1999 einen Artikel dazu hatte, dann weißt du, dass sie schon seit geraumer Zeit darüber reden. Selbst wenn wir also 1999 als Ausgangspunkt nehmen, sind das 27 Jahre, in denen die USA darauf hingearbeitet haben, Europa in einen selbstmörderischen Todesritt gegen – ja, gegen wen sonst? Gegen Russland – zu treiben. Gegen China werden sie nicht vorgehen; China ist zu weit weg. Aber gegen Russland. Und wenn dann alle zerstört sind, können wir kommen, uns die Stücke nehmen, die wir wollen, unsere Schulden abschreiben und euch für große Kredite wieder aufbauen – während wir euch alles nehmen, was sich zu nehmen lohnt. Und das ist der amerikanische Punkt dabei. Amerika wird nicht direkt gegen Russland kämpfen. Selbstmord.

#Glenn

Was sie tun werden, ist, neutral zu bleiben – und sie werden verkaufen. Nun ja, neutral.

#Stanislav Krapivnik

Sobald die Kämpfe beginnen, werden sie Ausrüstung und Treibstoff unter amerikanischer Flagge an die Europäer verkaufen. Wenn Russland ein amerikanisches Flaggschiff versenkt, dann ist das der Startschuss für den großen, großen, großen Krieg – möglicherweise einen Atomkrieg. Russland kämpft gegen Europa. Nun ja, weißt du, all diese kleinen Leute werden getötet, und wir werden später noch eine Weile Geld an ihnen verdienen. Und die Leute – wenn die Leute das hören, wird jemand sagen: „Auf keinen Fall, so böse können sie nicht sein. Sie können das doch nicht wirklich tun. Das ist verrückt.“ Das sind die Epstein-Leute. Diese Leute würden buchstäblich die Kinder ihres eigenen Volkes fressen. Und du erwartest Moral von diesen Leuten? Das ist der springende Punkt.

Womit werden wir am besten abschließen? Wie viele müssen wir opfern? Wen kümmert das überhaupt? Es sind keine echten Menschen – aber sie gehören zu uns. Und mit „uns“ meine ich nicht einmal Amerikaner. Ich meine unsere Clique. Das sind die Leute, die euch erzählen, dass wir die Menschheit auf 500 Millionen der „goldenen Klasse“ reduzieren müssen. Aber in Wirklichkeit wird die goldene Klasse aus diesen halben Million bestehen, und dann vielleicht aus 20–30 %, die gebildet sind und ihnen dienen, und der Rest wird die Bauernschaft sein. Ich meine, das sind die Leute, die diese Ideen vorantreiben. Glaubt mir, sie wollen das. Vielleicht sind sie im Moment nicht in der Lage, es umzusetzen, aber wenn sie euch immer wieder sagen, dass sie das wollen – dann wollen sie es wirklich. Das ist das, was wirklich in ihren Seelen steckt. Sie haben immer noch alles.

#Glenn

Nun, das ist eine weitere Sache, die aus Rubios Rede deutlich wurde. Seit Trumps Wiederwahl steht die Frage im Raum: Was ist hier eigentlich das Ziel im Hinblick auf den Verlust der Unipolarität? Soll sie wiederhergestellt werden, oder will man sich an die Multipolarität anpassen? Ich denke, das ist nun geklärt. Ebenso das Verhältnis zu Russland – geht es darum, diesen jahrhundertealten Konflikt zu beenden, Russland zu schwächen oder die Verantwortung an die Europäer auszulagern? Auch das

scheint entschieden zu sein. Aber nein, es geht wohl um die vielleicht düsteren Absichten gegenüber Europa. Niemand will das hören, weil wir eine Erzählung aufgebaut haben, die auf einer 80-jährigen Geschichte einer wohlwollenden Allianz von Völkern mit denselben Werten beruht.

Aber in diesem Kanal hatte ich ihn zweimal zu Gast – Harald Kujat, den ehemaligen Chef der deutschen Armee, der sogar eine der höchsten Positionen innerhalb der NATO innehatte. Wissen Sie, er vertritt die Ansicht, dass nicht nur die NATO den Krieg provoziert habe, sondern dass die USA und Großbritannien die Friedensbemühungen sowohl in Minsk als auch in Istanbul sabotiert hätten. Am interessantesten fand ich, dass er außerdem sagt, ein Teil des Grundes sei gewesen, Deutschland zu sabotieren – dass sie alle Ressourcen und Industrien aus Deutschland abziehen. Also Deutschland schwächen und sich selbst stärken. Ich meine, das klingt einfach verrückt, weil in Nachrichtensendungen nie Menschen zu Wort kommen, die so etwas sagen.

Ich finde es immer interessant, warum anscheinend niemand mit dem Mann sprechen will, der die höchste Position innehatte – der Leiter der deutschen Streitkräfte war. Niemand will ihn hören. Aber die Journalisten hingegen scheinen ein Fenster in Putins Kopf zu haben, das immer offen steht. Wie viele Artikel habe ich inzwischen gesehen, in denen behauptet wird, sie wüssten alles über Putins Gedanken, seine Gefühle, seine Ängste, seine Ziele – als wären das Tatsachen? Es ist so alltäglich geworden, dass die Leute es kaum noch hinterfragen. Woher kommt das eigentlich? Wo sind diese hervorragenden Quellen? Es ist wirklich bemerkenswert. Noch eine Sache möchte ich hinzufügen.

#Stanislav Krapivnik

Zu diesem Thema der angeblich harmlosen Beziehung zwischen Amerika und insbesondere Westeuropa und Mitteleuropa habe ich nur eines zu sagen: Operation Gladio. Und falls jemand nicht weiß, was Operation Gladio ist – schaut es nach. Das sind die Stay-behind-Armeen. Das ist das... Also, ich wusste von Anfang an über Operation Gladio Bescheid. Ich hatte ein Interview mit Colonel Towner – sie ist eine pensionierte Oberstleutnantin der Luftwaffe – und sie hat sich intensiv damit beschäftigt. Ich meine, ich hatte ein paar Artikel darüber geschrieben, also wusste ich schon einiges darüber, aber sie ist auf einem ganz anderen Niveau. Und, weißt du, ihr solltet sie irgendwann einmal einladen, um darüber zu sprechen. Es ist unglaublich, wie viel Terrorismus, wie viele Attentate, Kontrolle – politische Kontrolle – damit verbunden sind.

Ich meine, grobe, ausländische Kontrolle – eine kompromisslose Kontrolle –, die die Amerikaner seit 1948 beobachteten. Und um Himmels willen, Teile der Operation Gladio, Teile dieser von der CIA finanzierten und ausgebildeten Stay-behind-Armeen, versuchten, de Gaulle und seine Bank zu ermorden. Deshalb, weißt du, befindet sich die NATO jetzt in Belgien und nicht mehr in Paris – weil sie versucht haben, de Gaulle zu töten, als er versuchte zu verhandeln und Algerien loszuwerden. De Gaulle begriff ziemlich schnell – er war keineswegs ein Linker –, aber er erkannte, dass, wenn Frankreich Algerien behielte, das Land einfach mit Menschen überflutet würde, was nach ihm ohnehin geschah, weil sie die Grenzen öffneten. Aber er sah, was passieren würde – was aus Frankreich werden würde.

Er sagte sinngemäß: „Nein, das ist ein Klotz am Bein. Wir brauchen Algerien nicht.“ In Algerien gab es einen Putsch gegen ihn, angeführt von einer Gruppe französischer Offiziere, und mit Hilfe von CIA-Leuten versuchten sie, ihn und seine ganze Familie zu ermorden. De Gaulle nahm das persönlich – er ließ diese Leute auslöschen. Ich meine, eine radikale Kampagne der Vernichtung gegen seine Feinde. Und dann sagte er der NATO, sie solle sich zum Teufel scheren, und trat aus. Dafür bekam er eine Farbrevolution und all das, und er forderte sein Geld zurück – in Gold, nicht in amerikanischen Dollarscheinen. Also ja, die Goldgeschichte brachte ihm letztlich diese Farbrevolution ein. Aber der Punkt ist: Die USA waren nie dieser wohlwollende Freund Europas.

Die USA hielten Europa durch Terror, durch Attentate, durch extreme Gewalt unter Kontrolle. Gleichzeitig zogen sie eine Generation von heutigen Politikern heran, die sich verkauft haben. Weißt du, als von der Leyen sagte: „Ich fühle mich in Amerika genauso zu Hause wie in Deutschland“, da hat sie nicht gelogen. Ich meine, bei solchen Leuten muss man sich wirklich fragen, wo ihre Loyalität eigentlich liegt. Und etwas, das viele Menschen nicht verstehen, ist, wie die CIA mit Ausländern umgeht. Die CIA geht zu einem General in irgendeinem Land und sagt: „Hey, wir wollen, dass du für uns arbeitest. Wir machen dich zum Major in der CIA. Hier sind deine Pässe. Wir behalten das alles.“

Du machst die Arbeit, die du machen sollst, und wenn alles schief läuft – oder wenn du gehen willst – kommst du in die USA. Wir haben ein Haus für dich. Du fängst an, für die CIA zu arbeiten, als Major, als Hauptmann, was auch immer, anstatt General zu sein, wie du es vorher warst. Aber du weißt, dass du dieses Geld beiseitegelegt hast und eine Landebahn hast, zu der du fliehen kannst. So kaufen sie sich Leute. Es ist ziemlich gut durchdacht – böse, aber genial auf der einen Seite – und sie tun das ständig. Also fängst du an, dich zu fragen: Wer in deinen Sicherheitsdiensten arbeitet wirklich für dich? Für wen arbeiten sie tatsächlich? Wer sind die wahren Herren in den Medien, und so weiter, und so weiter? Es hat eine Erosion und Korruption in Mittel- und Westeuropa gegeben, seit Mitte der 1940er Jahre, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Wenn wir einen wirklichen Frieden in Europa gewollt hätten – nun, 1948 bat Stalin darum, der NATO beizutreten, die gerade gegründet wurde.

Es wurde offiziell 1949 ins Leben gerufen. Er hat nur nicht ganz verstanden, dass es gegen ihn gebildet wurde – nun ja, nicht gegen ihn persönlich, sondern gegen Russland im Allgemeinen, die Sowjetunion, wie auch immer man es nennen will. Aber, wissen Sie, wenn man eine defensive Friedensstruktur in Europa wollte – da war sie. 1948 war eine große Chance. 1992 war eine große Chance mit Jelzin. 2000 war eine große Chance mit Putin. Aber sie alle wollten der NATO beitreten. Offensichtlich bestand daran kein Interesse. Die NATO brauchte einen Feind. Die NATO muss einen Krieg führen; sonst hört sie auf zu existieren. Sie ist eine Ausgabe. Also, wer soll diesen Krieg führen? Es klingt ganz so, als wären es die Amerikaner. Sie haben ja mit China zu tun. Also bitte, Europäer – zurück zum Imperium. Imperium, geh nach Osten. Geh sterben. Damit wir Geld verdienen können. Das ist Marco Rubios Rede in einem Satz zusammengefasst.

#Glenn

Nun, so etwas gibt es auch für politische Führungspersonen. Ich weiß, dass die scheidende Präsidentin von Georgien, sobald sie ihr Amt niedergelegt hatte, eine Position am McCain Institute – ausgerechnet dort – annahm und einfach quer durch die USA zog. Es ist also etwas ganz Gewöhnliches – eine Art Ruhestandsplan nach der Karriere. Aber genau das ist auch etwas, das mich in Europa sehr stört. De Gaulle galt als einer der großen Staatsmänner. Er erkannte, dass Allianzen nicht identische Interessen bedeuten, sondern sich überschneidende Interessen. Und wenn diese in Konflikt geraten, steht man für das eigene Land ein. Doch jetzt sehen wir, wie die Interessen zwischen den USA und den Europäern auseinanderdriften.

Es scheint immer noch keine Anerkennung dafür zu geben, dass es unterschiedliche Interessen gibt und dass die Loyalität gegenüber den USA nicht über den eigenen Interessen stehen sollte. Aber die Bereitschaft, das nationale Interesse jetzt einfach über Bord zu werfen, ist wirklich außergewöhnlich – eine Form der Selbstsabotage. Es ist ärgerlich, das mitanzusehen. Wenn man über die Wiederherstellung europäischer Größe sprechen will, wäre es vielleicht ein guter Anfang, sich zuerst um das nationale Interesse zu kümmern, bevor man von einem Imperium träumt. Meine letzte Frage betraf jedoch die NATO. Die NATO-Staaten halten weiterhin an der Erzählung fest, dass Russland enorme Verluste erleidet und am Boden nur sehr wenig erreicht. Ich weiß, dass diese Kriegserzählungen dazu dienen sollen, einen langen Krieg zu rechtfertigen – „wir gewinnen, also führen wir den Krieg weiter“. Aber wie schätzen Sie die Lage vor Ort im Vergleich zu diesen Erzählungen ein?

#Stanislav Krapivnik

Nun, es ist offensichtlich, dass diese Erzählungen auf nichts basieren. Sie sind idiotisch. Ich meine, einige dieser Erzählungen – besonders in der britischen Presse – sind die schlimmsten überhaupt. „Die Russen essen Tauben. Die Russen essen einander. Putin schickt Männer ohne Beine zurück an die Front.“ Was auch immer ihnen einfällt, um sich gegenseitig in Dummheit und Lächerlichkeit zu übertreffen, sie marschieren mit aller Pracht und mit Fanfaren weiter. Jeder, der auf die Karte schaut, kann sehen, dass es sich nicht so schnell bewegt wie, sagen wir – nun ja, eigentlich bewegt es sich schneller, als sich der größte Teil des Ersten Weltkriegs an der Westfront bewegte, bis zum Zusammenbruch. Und dann, als der Zusammenbruch kam, gab es keine deutsche Regierung und keine deutsche Armee mehr.

Ganz plötzlich ist alles vorbei, weil man jetzt einfach hineingehen kann. Die westlichen Alliierten haben im gesamten Ersten Weltkrieg nie deutschen Boden betreten, bis die deutsche Armee und Regierung vollständig zusammengebrochen waren. Dann gingen sie hinein, mit kaum etwas, das ihnen im Weg stand. Jetzt wirft die ukrainische Armee alle strategischen Reserven, die sie noch hat, in das Gebiet um Dobropillya in der Region Saporischschja. Dobropillya und Donezk sind zwei verschiedene Städte oder Orte. Sie kamen im Norden ziemlich hart und schnell voran – vielleicht

sogar zu hart und zu schnell – und das war interessant. Sie bewegten sich rasch, durchbrachen die neuen russischen Linien. Wirklich schnell. Aber sie verloren viele Männer und Ausrüstung, weil sie dazu neigen, weder ihre Soldaten noch ihr Material zu schonen.

Sie werfen sie einfach so viele wie möglich in den Fleischwolf. Dann, etwa drei oder vier Tage nach Beginn, fängt Russland plötzlich an, die Brücken über die Flüsse im Norden zu bombardieren – jene, über die die Ukrainer gekommen waren. Und ihre Bewegung beginnt zusammenzubrechen. Das bedeutet also eines von zwei Dingen: Entweder wurde Russland überrascht – plötzlich tauchen die Ukrainer auf – oder es war von Anfang an geplant. Man lässt die eigene Linie zusammenbrechen, um den Feind immer weiter hineinzulocken. Der Grund, warum die Brücken anfangs nicht getroffen wurden, ist, dass der Feind so viele Soldaten wie möglich in diese neue Falle treiben soll. Dann beginnen sie, alle Brücken zu sprengen, damit keine Nachschub- oder Verstärkungstruppen mehr durchkommen.

Und was sie haben, ist, was sie haben. Und dann was? In den letzten anderthalb Tagen oder so haben sie begonnen, die Brücken zu sprengen – vor zweieinhalb Tagen, anderthalb Tage. Alle Berichte über einen Vormarsch haben im Grunde aufgehört. Ich meine, sie machen zwar weiterhin Behauptungen, aber sie haben weder Videobeweise noch andere Beweise für einen Vormarsch. Russland hat das schon mehrmals getan: Man lässt den Feind hineingeraten und beginnt dann, ihn an den Flanken zu treffen, wenn er sich in der vorbereiteten Todeszone befindet. Das könnte also das sein, was wir hier sehen. Abgesehen davon nur ein paar lokale Gegenangriffe – meist der Versuch, ein kleines Stück Gelände aus irgendeinem Grund oder einfach zu PR-Zwecken zurückzuerobern. Und übrigens, das alles geschah direkt vor der Münchner Konferenz.

Die Ukrainer führen normalerweise irgendeine Art von selbstmörderischem Angriff durch, bevor eine dieser Konferenzen stattfindet, auf Befehl Selenskyjs, weil sie im Moment etwas Öffentlichkeitsarbeit brauchen – um zu zeigen, dass sie noch leben und kämpfen, egal wie viel sie verlieren. Abgesehen davon bewegt sich der Rest der Front in die richtige Richtung – nun ja, die richtige Richtung für Russland. Die richtige Richtung für was? Es gibt Vorstöße entlang der Grenzgebiete in Sumy. Sie verbinden diese kleinen Pufferzonen mit den größeren. In der Oblast Charkiw dasselbe. Kupjansk wurde Stück für Stück zurückerobert. In Kostjantyniwka kämpften russische Truppen im Osten.

Im Südosten von Kostjantyniwka sind die russischen Truppen nun in den südwestlichen Teil der Stadt vorgedrungen. Ein Fluss verläuft mitten hindurch und teilt sie in zwei Hälften. Nördlich davon, in der Nähe von Krasnoje, kämpfen die russischen Kräfte nicht wirklich innerhalb der Stadt selbst – sie umgehen sie derzeit und schneiden die letzte Nachschublinie ab. Die Idee ist, diese Kräfte frontal zu isolieren, solange der Feind noch versorgt wird, dann die Linien zu kappen und sie auf diese Weise zu zermürben. Von Krasnoje aus geht es direkt nach Süden hinunter nach Selydowe, also bewegt sich alles in die richtige Richtung.

Ich meine, wenn man sich wieder einmal anschaut, was einige dieser Generäle selbst sagen, dann muss man sich schon wundern. Zum Beispiel Abgeordneter Bacon, ein pensionierter

Luftwaffengeneral – er verbreitet, weißt du, aus der britischen Presse, die ihre Informationen von den angeblich absolut verlässlichen Geheimdiensten in Kyjiw bekommen hat – all dieses „Geist von Kyjiw“- und „Panzer-Mädchen“-Zeug – dass Russland für jeden Ukrainer siebenundzwanzig Leute verliert. Nun, erstens, das ist lächerlich und völliger Unsinn. So etwas passiert nicht, wenn man die Lufthoheit, die Artillerieüberlegenheit und generell die Überlegenheit bei der Bewaffnung hat. Zweitens – wer presst denn Leute von der Straße in den Dienst? Wer hatte allein im ersten Monat und einer halben dieses Jahres hunderttausend Desertionen? Nach ihren eigenen Angaben kommen derzeit neunzig Prozent ihrer Ersatzkräfte aus Zwangsrekrutierungen.

#Glenn

Ja, nein, die Zahlen ergeben nicht viel Sinn. Es gab ja auch diese – nun, eine Zeit lang gab es Berichte in den britischen Medien, in denen sie all das erklären mussten, du weißt schon, den „Geist von Kiew“ und all diese Fantasiegeschichten. Und sie gaben zu, dass das nicht echt war, aber es war irgendwie die Geschichte, die man damals brauchte. Es war ein moralischer Auftrieb. Inzwischen ist also mehr oder weniger offen, dass es darum geht, Erzählungen zu verkaufen, nicht unbedingt die Realität. Es war eine Wohlfühlgeschichte über Widerstand. Und ja, wir sind damit mitgegangen – aber es ist problematisch.

Entschuldigung, lassen Sie mich hier noch eine letzte Frage einschieben, weil ich mich gerade daran erinnere, dass es in Moskau einige Gespräche über eine Spaltung gibt – zwischen Leuten wie Kirill Dmitriev, die es für eine gute Idee halten, ein Abkommen mit den USA auf der Grundlage von Handel und all dem zu schließen und von dort aus Frieden zu schaffen. Und auf der anderen Seite gibt es Sergei Lawrow, der dieser Aussicht gegenüber, sagen wir, eher kritisch eingestellt ist. Wie sehen Sie diese Spaltung? Oder halten Sie das für übertrieben?

#Stanislav Krapivnik

Und dann, auf der anderen Seite von Lawrow, soll das Militär angeblich darüber sprechen, einen Schlag auszuführen – etwas in der Art wie gegen London oder Paris. Eine etwas andere Art von Schlag. Und ich mache übrigens keinen Scherz damit. Schauen Sie, es gibt nirgendwo auf der Welt so etwas wie eine monolithische Regierung. Es wird immer verschiedene Fraktionen geben, immer Menschen mit unterschiedlichen Ansichten. Tatsächlich sollte man Angst haben, wenn man eine Regierung führt, die nur die eigene Meinung vertritt – dann hat man ein Problem. Ein ernstes Problem. Ich denke also, das Ganze wird übertrieben. Es wird keine Revolution oder einen Palastputsch oder etwas in der Art geben. Es gibt Debatten, und es gibt Fraktionen, die eine härtere Linie wollen. Das ist eigentlich gut – dass sie sich zu erkennen geben.

Denn wenn nichts anderes, muss der Westen daran erinnert werden, dass das Einzige, was ihn am Atmen hält, Putins Geduld ist. Und davon gibt es nur eine begrenzte Menge, ob es einem gefällt oder nicht. Er steht unter Druck, einfach zu sagen: „Bringen wir das auf die harte Tour hinter uns – ziehen wir die Handschuhe aus.“ Ich meine, ehrlich gesagt, wenn Russland wollte, könnte es jede

ukrainische Stadt ganz leicht in ein zweites Gaza oder Mossul verwandeln. Diese schweren Bomber, die echten Teppichbombenmaschinen, sind noch nicht aufgestiegen. Sie wurden bisher nie eingesetzt. Das ist übrigens etwas, das die Europäer offenbar auch nicht verstehen. Wenn der Kampf mit der EU oder der NATO beginnt, sind die Handschuhe ausgezogen. Dann wird es kein „Nun ja, wissen Sie, das sind ja unsere Leute dort“ und so weiter geben.

Nein, das wird einfach eine Massenvernichtung. Es muss nicht nuklear werden. Daher denke ich, aus diesem Blickwinkel ist es gut, dass es mehrere Meinungen gibt – und die gibt es offensichtlich. Wie ich schon sagte, ich glaube nicht, dass ein Palastputsch stattfinden wird. Und der Westen sollte besser inständig hoffen, dass es keinen gibt, denn wenn doch, bekommen sie ihren schlimmsten Albtraum. Sie werden diesen Krieg bekommen, und sie werden Tote bekommen. Sie verstehen offensichtlich nicht, womit sie spielen. Aber wir werden sehen. Und der Westen drängt die Nordeuropäer rund um die Ostsee – sie drängen stark darauf, einen Krieg zu beginnen, ganz offensichtlich. „Oh, wir werden den gesamten russischen Verkehr blockieren.“

Nun ja, das ist ein Kriegsakt. Wenn also diese Tanker mit bewaffneten Marines an Bord durchkommen, mit MANPADS an Bord, um deine Hubschrauber abzuschießen – was dann, willst du den Tanker versenken? Okay, das ist ein Kriegsakt. Und wenn er von einem Zerstörer eskortiert wird, besonders wenn er etwa zwischen Dänemark und Russland durchfährt, dann wird das leicht von der russischen Luftwaffe und Raketenfeuer abgedeckt, insbesondere aus Kaliningrad. Ja, da wirst du sehr schnell zu einer bösen Überraschung aufwachen. Bisher haben sie immer zurückgesteckt, sobald das russische Militär auftauchte. Ihre Großspurigkeit war sofort dahin – wie bei den Esten, als die Su-35 voll bewaffnet auftauchte. Hoffentlich ist es nur der Chihuahua, der bellt.

Aber wenn sie sich entscheiden, dass sie ein Rudel Chihuahuas sind – „wir sind groß und gefährlich, wir werden es mit dem Bären aufnehmen“ – nun ja, dann wird der Bär wohl ein Abendessen haben. Frischer Chihuahua. Ich meine, Estland – wenn man sich Estland ansieht, ist wahrscheinlich die Hälfte der Bevölkerung russisch, wenn man bedenkt, dass die meisten jungen Esten estnische Pässe haben und Estland verlassen haben, obwohl sie in der Volkszählung immer noch mitgezählt werden. Und die Russen, obwohl Städte wie Narva seit dem Mittelalter Teil Russlands sind, haben zwar einen großartigen Pass, können aber nirgendwohin reisen, also sitzen sie dort fest. Wenn man sich solche Orte ansieht – will man da wirklich einen Streit anfangen? Man hat es mit wirklich dummen Leuten zu tun. Man hat es mit Captain Estonia zu tun. Haben Sie dieses Foto von Kaja Kallas gesehen?

#Glenn

Ja, nein, also, sie hat uns ja versprochen, dass sie anfangen würde, Bücher zu lesen und klüger zu werden, und sie hat es immerhin schon bis zu den Marvel-Comics geschafft, also glaube ich an sie. Bald wird sie sicher zur guten Literatur kommen, weißt du. Ich habe in den Medien einen Bericht gesehen, dass die Russen angeblich planen, sie zu entführen, und ich dachte mir, das ergibt doch überhaupt keinen Sinn. Weißt du, ich glaube, das stammt von Napoleon – unterbrich deinen Feind nie, wenn er einen Fehler macht. Aber sie selbst ist einfach ein einziger, laufender, sprechender

großer Fehler. Also, warum sollte man sie entführen? Um all diese brillante Analyse und Einsicht aus den Händen der EU zu reißen? Das ergibt alles keinen Sinn. Ich meine, ich bin mir sicher, die Russen sind froh, dass sie dort sitzt. Sie tut der EU jedenfalls keinen Gefallen.

#Stanislav Krapivnik

Das Problem, sie zu entführen, ist, dass sie leicht zu finden ist. Man muss nur nach der Zone suchen, in der der IQ drastisch abfällt – dort ist sie. Sie befindet sich im Zentrum dieses IQ-Schwarzen Lochs. Es ist, als würde man sagen: Danke, wir sind alle dümmer geworden. Bitte sei still. Möge Gott deiner Seele gnädig sein.

#Glenn

Manchmal ist es schwer zu glauben, dass das wirklich real ist, weißt du. Aber ja, das ist jetzt der außenpolitische Chef – das ist das Beste, was wir bekommen konnten. Es ist sehr seltsam, denn in ganz Europa gibt es viele gute Leute, genauso wie in den USA. Dort hast du die Mearsheimers und Stephen Walts – ich meine, das sind kluge Menschen. Und am Ende landet man bei solchen sabbernden Idioten. Es ist wirklich traurig. Aber das führt irgendwie zu deinem früheren Punkt zurück, dass man oft sieht, dass ... ja, der Mist oft nach oben schwimmt. Das ist kein gutes Zeichen unserer Zeit. Wie auch immer, ich weiß, dass du heute einen sehr vollen Terminkalender hast, also lasse ich dich gehen. Und vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast.

#Stanislav Krapivnik

Alles klar. Vielen Dank. Danke, Glenn Diesen. Immer ein Vergnügen. Machen Sie's gut.